

Heimatchmittag – 16. November 2011

„TOTENGEDENKEN“



Zum Heimatchmittag am 16.11. waren leider nur wenige Heimatchruppen-Mitglieder erschienen – sind doch bereits mehrere in letzter Zeit in Pflegeheimen bzw. durch Unpässlichkeiten am Besuch verhindert. Um so mehr freuten wir uns über die Teilnahme von Landesobmann Dieter Kutschera mit Gattin Herta sowie Museumsobmann Dr. Gernot Peter, welcher trotz aktivem Berufsstand immer wieder zu den Treffen kommt (wenn auch erst nach 16 Uhr, seinem Dienstschluss).

Nach der Begrüßung durch Obmann Franz Kreuss und dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Böhmerwaldliedes wurde zur Totenehrung übergegangen. Obmann Kreuss hatte für dieses Jahr (neben dem anlassgerechten Tischschmuck mit kleinen Astergestecken und leuchtenden Kerzen) eine andere Art der Ehrung vorgesehen. Er verlas die Namen aller 25 verstorbenen Mitglieder und Besucher der Heimatchruppe, welche während seiner nun bereits 12jährigen Obmannschaft in die ewige Heimat vorausgegangen sind. Danach berichtete er von seiner Teilnahme am Begräbnis der erst am 31.10.2018 im 96. Lebensjahr verstorbenen Sprachforscherin und Mundartdichterin Hertha Ellinger-Michal, deren väterliche Wurzeln in Winterberg (Vimperk) im Böhmerwald und die mütterlichen in Schöllschitz bei Brünn (Želešice), einer deutsche Sprachinsel in Mähren, gelegen sind. Eines ihrer letzten Gedichte, welches sie in unserer Runde noch verfasst hatte, trug nun Obmann Kreuss vor:

Bin a stoan olts Madl mit 95 Jahr!
Was im Woid gern Stoanpilz – Schwoman suacha wor,
Im Hocholz, Woidschlog uma scho ois Junga
Hab i vül g´funna, im Summer
Nebstbei dö kloan Malinen und die Preiseln!
Mir hobn furt miaßen reisen!
Furt toan vo dahoam!!
Vo Winterberg die Stoaprener –
Die muaß ich preisen –
Seind lebendige Schutzengelein fein halt!
Im Winter singt mit uns der Woid –
Ko sei wo a stoanas Kapellei
Dabei wo unsere Wiege stand?
Es singt mit uns der alte tannenhohe Wald!

Danach ertönten aus dem Lautsprecher die Klänge (instrumental) des „Guten Kameraden“ – alle Anwesenden erhoben sich zum stillen Gedenken von ihren Sitzen.

Die anwesenden Geburtstagskinder (Ernst Böhm, Alois Czermak und Walburga Rudolf) wurden mit einem großen, ganz aktuellen Bildband zur Geschichte der Glashütten im Bayerischen Wald und im Böhmerwald überrascht sowie mit einer Flasche guten Weines.

Nach Bericht über die Ausstellung über die Brünner Persönlichkeiten im Haus der Heimat und Bekanntgabe von neuen Adressen und Daten von Mitgliedern wurde ein Film (30 Minuten) über die „Vergangene Kostbarkeiten böhmischen Glases“ – von Obmann Kreuss selbst zusammengestellt – gezeigt, der großes Interesse und Erstaunen über die Vielfalt der Glashütten und deren Erzeugnisse im Sudetenland.

Danach ergriff Dr. Gernot Peter das Wort und gab einen Bericht über Neuigkeiten der Aktivitäten im Böhmerwaldmuseum sowie über seine Arbeit als Heimatkreisbetreuer des Böhmerwaldheimatkreises Prachatitz (Sitz in Ingolstadt in Deutschland) und die Tätigkeit von Rudolf Hartauer aus Amberg (Deutschland), dem Nachfahren von Andreas Hartauer (Dichter und Komponist des Liedes „Tief drin im Böhmerwald“), der sowohl Mitglied unserer Heimatgruppe als auch des Museumsvereins und dazu auch neuer „Landschaftsbetreuer Böhmerwald“ in der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Deutschland ist.

Landesobmann Dieter Kutschera überbrachte die Grüße des Landesverbandes, verbunden zugleich mit den besten Weihnachts- und Neujahrswünschen, da es ihm leider nicht möglich ist, an der Weihnachtsfeier der Böhmerwäldler teilzunehmen.

Mit den Hinweisen auf verschiedene kommende Termine und dem Wunsche, dass möglichst viele Mitglieder sowohl an der Adventfeier im Haus der Heimat am 2. Dezember als auch an der Weihnachtsfeier der Heimatgruppe teilnehmen mögen, schloss Obmann Kreuss den offiziellen Teil, dem ein recht gemütlicher Ausklang folgte.